

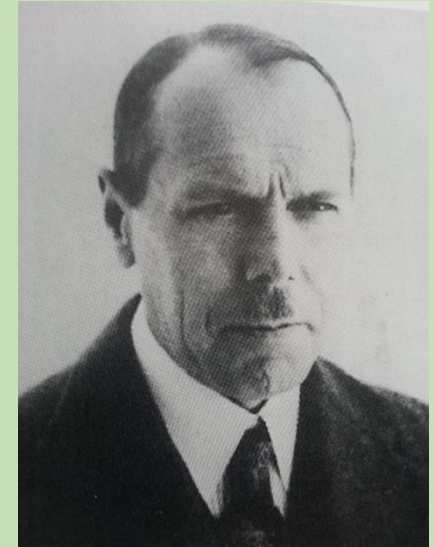
25 Jahre Knappschaft Leogang



Eine Bilderreise durch das Leben am Bergbau „Inschlagalpe“ in Leogang und die 25-jährige Geschichte der Knappschaft Leogang von 1989 bis 2014



Der Beginn des Abbaus von Magnesit auf der „Inschlagalpe“ durch Josef Weilguny im Jahre 1936 und die Errichtung der 5,4 km langen Seilbahnanlage vom Bergbau zum Bahnhof Leogang.



Beladestation auf der Inschlagalpe



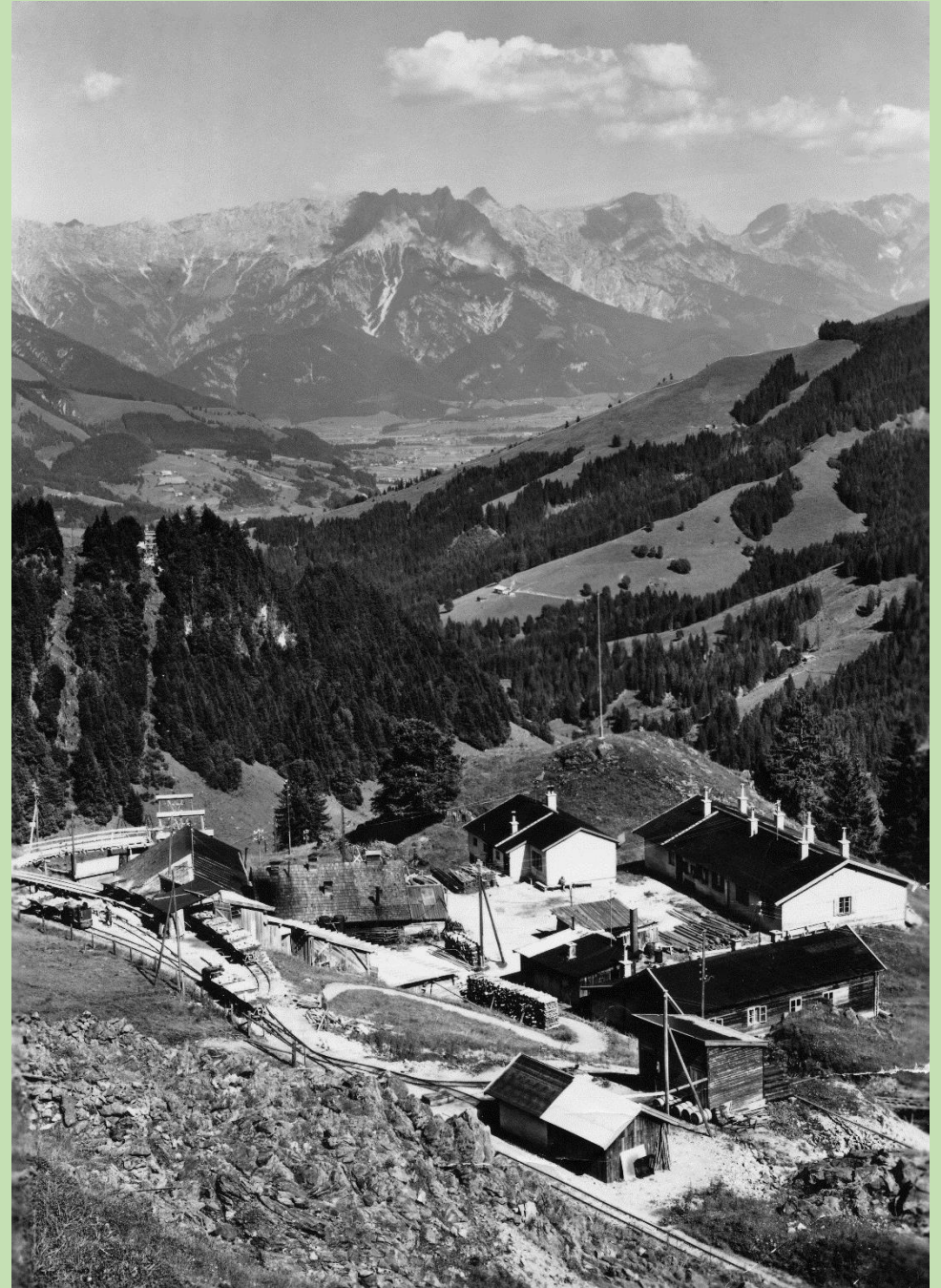
Wagen auf der Strecke



und die Entladestation am Bahnhof Leogang



Tagebau Inschlagalpe um 1950



Betriebsgebäude und Unterkünfte um 1950

Leonhardiritt Ende 40-er Jahre,
Foto unten links:
Riedlsperger (Pucher) Hans links
und Koller Hans,
beide hoch zu Ross

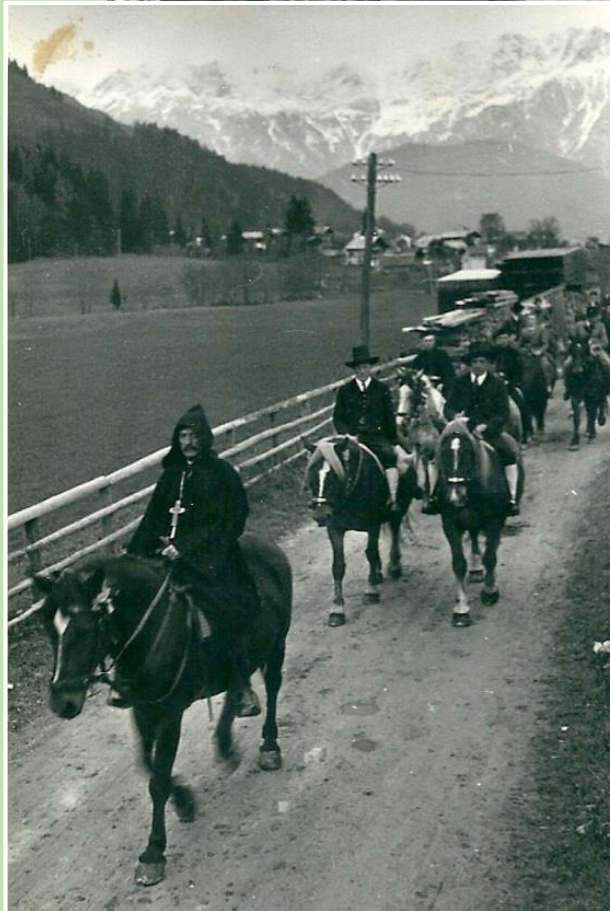


Foto oben:
Pferdesegnung beim
Leonhardiritt auf dem
Schulhausplatz durch
Pfarrer Martin Neumayer



Belegschaft vor der Schmiede 1950



Schmiedearbeiten gab es genug.
Im Bild oben drei Schmiede:
 Riedlsperger Peter
 Eder Otto und
 Bayer Walter



Die alte Schmiede *oben*,
 und *links im Bild* der Neubau



Nach der Abzweigung zur
Forsthofalm



Der Anmarsch über den
Hang hinter der
Vogleralm

Schwieriger, oft
stundenlanger
Anmarsch im
Winter

.... dafür war der
Nachhauseweg
mit Schiern
weniger
beschwerlich



*Die Schifahrer
von links:*

Grundner Hans
Grißner Hans
Kalkschmied Robert
Fellner Leonhard
Hirschbichler Hubert
Bayer Walter
Koller Hans

Eröffnung Schaubergwerk auf der rechten Seite am 5. 8. 1989

Eine der ersten Ausrückungen der Knappschaft Leogang war bei der Eröffnung des Schaubergwerkes im Schwarzleotal.

In einer kurzen Bauzeit wurden die bis dahin weitestgehend verbrochenen Zugänge und Stollen neu gewältigt und so zählt das Schaubergwerk seither zu einer gern besuchten Attraktion in unserer Gemeinde.

Bei der Errichtung war Müllauer Hans als Berater und unermüdlicher Helfer mit den Gemeindearbeitern und weiteren Mitgliedern der Knappschaft im Einsatz.

Im Bild links unten vor dem Mundloch die Stollenpatinnen

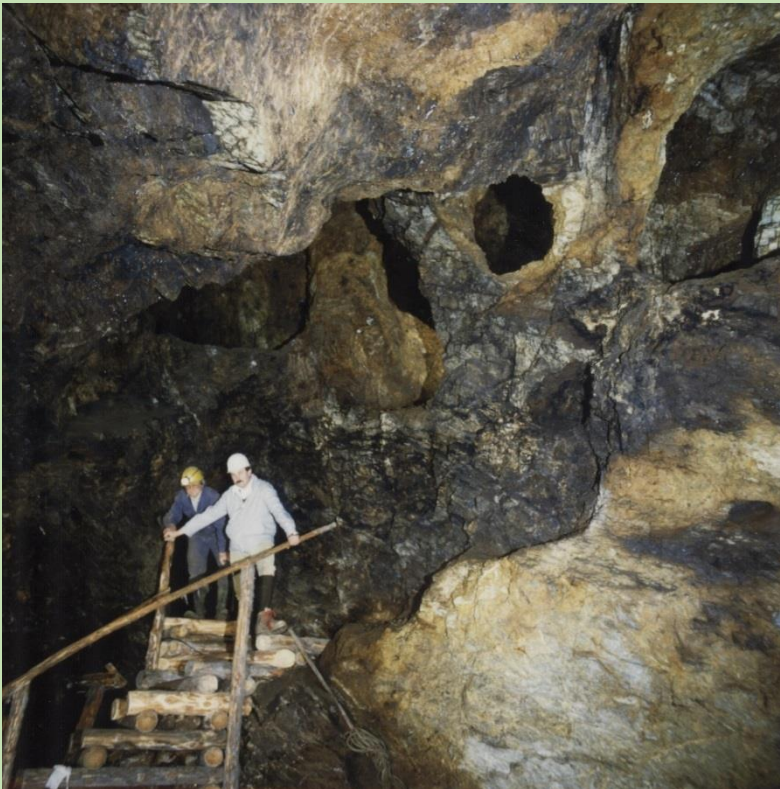
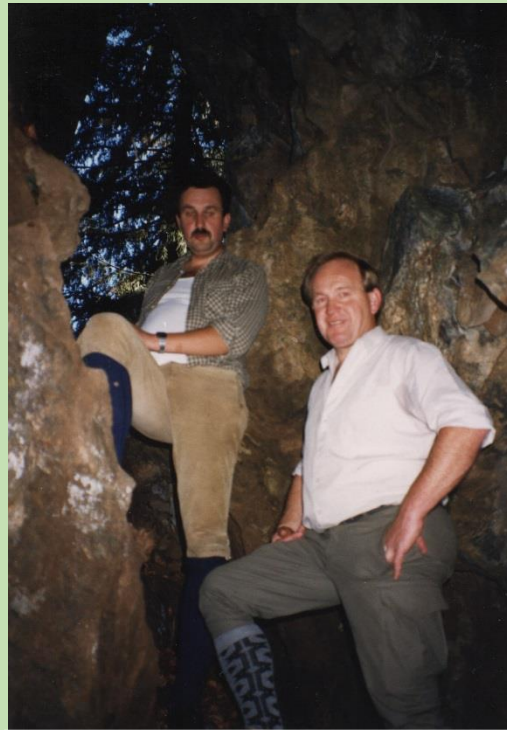
Dr.Dr. Brigitte Günther und Erna Riedlsperger, sowie unser damaliger Pfarrer Piet Commandeur.

Im Bild rechts unten der damalige Bürgermeister Hias Scheiber und Gemeindeamtsleiter Hermann Mayrhofer bei der Übergabe von zwei Kalpacks mit den für uns typischen weißen Federbuschen an die Fahnenbegleiter Wenger Hiasei und Lerchl Ernst.

Die Knappschaft war natürlich auch bei der Eröffnung des Bergbaumuseums im Jahr 1992 sowie bei den Eröffnungen der vielen Sonderausstellungen dabei (Fotos dazu einige Seiten weiter).

Hier sind noch einmal die verantwortlichen für die Gewältigung der Stollensysteme abgebildet.

Im Bild rechts oben unsere Berater Dr. W. Günther und Dr. W.H. Paar



Der feierliche Eröffnung der unterirdischen Erweiterung des Bergbau- und Gotikmuseums mit der umfangreichen Sonderausstellung „Maria – Licht im Mittelalter“ im Jahre 2003, rechts unten die Knappschaft Leogang und die Schützenkompanie aus St. Ulrich a.P.



Mai 2009 - 200 Jahre Tiroler Freiheitskampf Pass Strub – Festumzug Waidring



Die Magnesitsteine für den Muldenkipper (Hunt) haben wir bergmännisch am Bergbau „Inschlagalpe“ abgebaut, Herzog Sepp hat uns beim Transport unterstützt.



Links das Team,
um die Lok
wieder gangbar
zu machen.
Lerchl Ernst
Arnold Georg
Wörter Wast



25-Jahrfeier Knappschaft Leogang am Annatag 26. Juli 2014

Beim Annatag 2014 in Hütten wurde auch das 25-Jahrjubiläum der Knappschaft Leogang gefeiert.

Obmann Sigmund Riedlsperger konnte neben Bürgermeister Griesner Sepp und Vzbgm. Unterberger Hermann auch den Leiter der Montanbehörde West, Herrn MR DI Mag. Arthur MAURER begrüßen. Weiters sind auch befreundete Knappenvereine aus Mittersill, Oberndorf und Jochberg, sowie traditionell die Kameradschaft Leogang der Einladung gefolgt.





Ehrung unserer Mitglieder bei der Barbarafeier für 25 Jahre Mitgliedschaft

Diese Fotodokumentation umfasst insgesamt 130 Seiten mit vielen Bildern, speziell aus den 50-er und 60-er Jahren, als der Bergbau Leogang noch in Betrieb war.

Aber auch die Zeit seit 1989 bis heute ist mit allen Aktivitäten der Knappschaft Leogang gut dokumentiert.

Das Buch kann im Bergbau- und Gotikmuseum Leogang zum Preis von 25 € erworben werden.